

Longin Theresa

Angebote und Claims in Ostafrika

Know-how Transfer als Beitrag zu globaler nachhaltiger Entwicklung



Wie kann Know-how Transfer zur nachhaltigen Entwicklung beitragen? Wie können ostafrikanische Bauunternehmer von österreichischem Know-how profitieren? Und welche Vorteile bringt das für österreichische Unternehmen im Bausektor? Der nachfolgende Artikel versucht Antworten auf diese Fragen zu finden. Anhand der persönlichen Projekterfahrung der Autorin wird ein Einblick in die Abläufe internationaler Entwicklungsprojekte gegeben und die Situation vor Ort skizziert.

1 DAS PROJEKT

Unter dem Titel „Modernizing Construction“ finanziert die Europäische Kommission über das Partnerschaftsprogramm Proinvest ein Projekt, das die Interessensvertretungen im Bausektor in Ostafrika unterstützen und stärken sollen. Partnerländer bei diesem Projekt sind in Europa Österreich, Deutschland und Belgien, in Ostafrika Äthiopien, Kenia und Uganda.

Proinvest ist ein Partnerschaftsprogramm zwischen der EU und den AKP-Staaten (Gruppe der afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten), das von der Europäischen Kommission im Namen der AKP-Staaten entwickelt und durchgeführt wird. Die Implementierung des Programms erfolgte durch eine autonome Organisationseinheit des Zentrums für die Entwicklung von Unternehmen unter der Aufsicht von EuropeAid, des Europäischen Amtes für Zusammenarbeit. Die von Proinvest abgewickelte Art von Entwicklungsprojekten bietet die Möglichkeit nachhaltiger Verbesserung in den Partnerländern zu erreichen, indem Know-how zur Verfügung gestellt wird.

Die Leitung des Projekts liegt in Deutschland bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle des Nordrhein-Westfälischen Handwerks e.V. In Österreich ist die Abteilung Internationale Know-how-Transfer des Österreichischen Wirtschaftsförderungsinstitutes für die Wirtschafts-

kammer Österreich Projektpartner.

PROJEKTZIEL

Die Ziele von Proinvest sind die Förderung von Investitionen und Technologietransfers zu Unternehmen in den Hauptwirtschaftszweigen der AKP-Staaten, wozu ebenso der Bausektor zählt. Dies soll durch die Unterstützung lokaler Interessensvertretungen der genannten Zielländer in Ostafrika und die Entwicklung von Nord-Süd und Süd-Süd Partnerschaften zwischen Unternehmen erreicht werden.

Diese Stärkung soll die Organisationen befähigen bessere Rahmenbedingungen, vor allem für die Arbeit von lokalen KMU's, zu schaffen. In weiterer Folge soll auch das generierte fachspezifische Know-how durch die Interessensvertretungen zu den lokalen Unternehmen und ihren Mitarbeitern vordringen, sodass der Wissensaufbau die Unternehmen direkt stärkt.

ALLGEM. PROJEKTAKTIVITÄTEN [1]

Die Projektaktivitäten sind sehr vielfältig und zielen auf eine gesamtheitliche und nachhaltige Unterstützung der Interessensvertretungen ab. Im Rahmen des Projektes wurden:

- > Business-Pläne, Mitgliederdatenbanken und Homepages für die Inter-

sensvertretungen entwickelt.

- > Trainings für die Mitarbeiter und Führungskräfte der Organisationen hinsichtlich Betriebswirtschaft, Lobbying, Verhandlungsführung und Medienbetreuung durchgeführt.
- > Ein Informations- und Ressourcenzentrum für die Bauwirtschaft in Äthiopien eingerichtet.
- > Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Bereichen Beschaffung und Verträge, Lizenzen und Zulassungen sowie Normen und Standards initiiert.
- > Rahmenbedingungen für Joint Venture und Kooperationen geschaffen.
- > Technische und Projektmanagement-Unterstützung geboten in den Bereichen Ablauf- und Baustellen-Management, Angebotserstellung und Kalkulation, Vertrags- und Claim-Management, Training von Mitgliedern, Geräteverleih.
- > Möglichkeiten für einen weiteren Austausch entwickelt (faire Partizipation, Studententouren, Mentoring, regionale und nationale Plattformen und Datenbanken zur Zusammenarbeit).

FINANZIERUNG [2]

Finanziert wird Proinvest mit Mitteln aus dem 8. Europäischen Entwicklungsfond, wobei das Gesamtbudget für 7 Jahre 110 Millionen Euro beträgt.

Der Projektablauf selbst wird laufend

kontrolliert, für sämtliche Aktivitäten sind genaue Dokumentationen erforderlich. Stichprobenartig werden von den

zuständigen Projektverantwortlichen bei Proinvest auch Aktivitäten besucht, in diesem Fall das Training in Uganda.



Abb. 1: Teilnehmer beim Training in Uganda mit Proinvest-Projektverantwortlichem Denis Massart und Trainerin Theresa Longin



Abb. 2: Veranstaltungsgebäude für eine Schule, Uganda

2 ENTWICKLUNG DURCH KNOW-HOW-TRANSFER

Für den Bausektor wurden im Maßnahmenpaket des Know-how-Transfers speziell die Angebotserstellung und Kalkulation sowie Vertrags- und Claim-Management als relevante Elemente der Auftragsgewinnung und -abwicklung vermittelt. Diese Aktivität erforderte branchenspezifisches Know-how. Beauftragte wurde die Stempkowski Bau-Management & Bauwirtschaft Consulting GmbH mit der Entwicklung und Abwicklung der nachfolgend dargestellten Aktivitäten.

KONZEPTION UND SITUATION VOR ORT

Um die konkreten Bedürfnisse der Partner in den ostafrikanischen Interessensvertretungen festzustellen und so die Nachhaltigkeit der Aktivitäten sicherzustellen, wurde der Bedarf in Gesprächen, Analysen und Abstimmungen vor Ort erhoben. Auf Grundlage dieser Informationen wurden konkrete Unterlagen, zugeschnitten auf die jeweiligen Länder, ausgearbeitet und nach Feedbackrunden durch die ostafrikanischen Partner bestätigt. Diese waren die Basis für die durchzuführenden Trainings vor Ort. Pro Land war ein insgesamt viertägiges Training mit abschließender Prüfung vorgesehen. Österreichisches Know-how wurde, angepasst an die lokalen Gegebenheiten (insbesondere hinsichtlich Verträge und anderer Rahmenbedingungen), an die Teilnehmer weitergegeben. Neben der unmittelbaren Anwendbarkeit stand auch die weitere Verwendung und Weitergabe im Rahmen von durch die Partnerorganisationen veranstalteten Trainings im Vordergrund, sodass die Aktivitäten nachhaltig wirksam werden.

Im Zuge der Analysen konnte auch ein Baustellenbesuch auf einer Baustelle eines lokalen Unternehmers durchgeführt werden. Einen Eindruck davon gibt Abbildung 2.

know-how

Mitteuropäische Standards sind im Bauablauf noch selten. Dennoch gibt es Technische Standards und Standardvertragsbestimmungen für die öffentliche Beschaffung. Die Projektorganisation ist häufig an das anglikanische System angelehnt, die verwendeten Verträge an FIDIC. In allen ostafrikanischen Partnerländern gibt es einen hohen Bedarf an Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen aller Art ebenso wie in den Hochbau (Wohnraum ist vielfach äußerst knapp). Die diesbezüglich von der Weltbank oder auch der EU finanzierten Großprojekte werden derzeit in erster Linie durch indische oder chinesische Konzerne abgewickelt. Diese arbeiten zumeist ohne Einbindung der lokalen Unternehmen und schwächen dadurch auch die heimische Wirtschaft.

ANGEBOTSERSTELLUNG UND KALKULATION

Die Zielsetzung dieser Aktivität war korrekte und wettbewerbsfähige Angebote zu erstellen, Kostenbewusstsein zu schaffen und Know-how zur Ermittlung von Kosten zu vermitteln.

Neben der Vermittlung eines Basiswissens über Kostenmanagement standen die Inhalte von Angeboten und die Kalkulation von Leistungen im Vordergrund. Grundlagen zu Termin- und Risikomanagement und die wichtigsten Schritte der Arbeitsvorbereitung wurden ebenfalls vermittelt. Den Teilnehmern wurden sehr praxisnah und anwenderorientiert die für eine erfolgreiche Angebotslegung notwendigen Kenntnisse vermittelt. Dazu gehörten unter anderem unterschiedliche Kosteneinflussfaktoren und der Aufbau einer Detailkalkulation. Ergänzend wurde der Zusammenhang zu Termin- und Risikomanagement als wichtige Kosteneinflussfaktoren hergestellt und erläutert. Für die Umsetzung in der Praxis wurden Checklisten vorgestellt und in Gruppenarbeiten Beispiele erarbeitet.

VERTRAGS- UND CLAIM-MANAGEMENT

Erfolgreiche Projektabwicklung bedeutet immer auch erfolgreiches und strategisch überlegtes Claim-Management. Die Aktivität Vertrags- und Claim-Management hatte daher zum Ziel, dass die Teilnehmer mögliche Mehrkostenforderungen erkennen und quantifizieren können und Ansätze für einen systematischen Umgang mit Mehrkostenforderungen im Unternehmen und im Bauablauf kennenlernen.

Hauptaugenmerk lag bei den Trainings daher auf der entsprechenden Dokumentation und daraus abgeleitet der Identifikation und Quantifizierung von Mehrkostenforderungen auf Basis des Vertrages. Darüber hinaus wurden Verhandlungsabläufe besprochen und Inhalte einer Nachtragsforderung dargestellt. Die praktische Anwendung konnten die Teilnehmer in Rollenspielen unmittelbar erproben.

> Abb. 3

3 NUTZEN UND MEHRWERT FÜR ÖSTERREICHISCHE UNTERNEHMEN

In den ostafrikanischen Partnerländern werden vor allem auch durch EU und Weltbank große Summen in Infrastrukturentwicklung investiert. Dies bedeutet gleichzeitig die Entwicklung von potentiellen Geschäftsfeldern auch für österreichische Unternehmen. Es gibt noch in vielen Bereichen Nachholbedarf, um auf einen vergleichbaren Standard zu kommen, was für Projekte europäischer Unternehmen natürlich Risiken mit sich bringt. Andererseits besteht ein hoher Bedarf an Investitionen im Bausektor. Ein Engagement kann also durchaus Chancen bergen, denn die Gewinnspannen sind deutlich höher als in Europa. Dass die großen Investitionsvolumen derzeit vor allem von Weltbank und auch EU kommen, ist vor allem positiv im Hinblick auf die Rechtssicherheit einzustufen. Für österreichische Unternehmen im Bausektor ergeben sich durch die Zusammenarbeit in diesem Projekt zwei konkrete Vorteile:



Abb. 3: Gruppenarbeit während eines Trainings

KNOW-HOW AUFBAU BEI POTENTIELLEN PARTNERN

Durch den Know-how Aufbau im Bausektor vor Ort wird die Basis geschaffen, um zukünftig mit lokalen Partnern bei solchen Projekten zusammenzuarbeiten. Ein gemeinsames Verständnis ist unabdingbar um eine für beide Seiten profitable Projektentwicklung zu gewährleisten.

KONTAKTE ZU POTENTIELLEN PARTNERN

Besonders die Teilnehmer an den Projektveranstaltungen sind an Weiterentwicklung und Zusammenarbeit höchst interessiert. Die Einbindung von österreichischen Experten in dieses und ähnliche Projekte stellt einen ersten Anknüpfungspunkt zu potentiellen Partnern dar und schafft so auf beiden Seiten Wissen über konkrete Rahmenbedingungen und damit auch Vertrauen für weiterführende Zusammenarbeit. <<

PROJEKT PROINVEST – MODERNIZING CONSTRUCTION

- Ziel:
- Stärkung der Organisationen und Interessensvertretungen im Bauwesen in Äthiopien, Kenia und Uganda
 - Befähigung der Partnerorganisationen in Ostafrika an Ausschreibungen teilzunehmen und gemeinsam mit ausländischen Partnern Projekte umzusetzen
 - Erfolgreiche Kooperationen zwischen europäischen und ostafrikanischen Partnern sollen ermöglicht werden bzw. die Grundvoraussetzungen geschaffen werden

Hauptzielgruppe: Interessensvertretungen (Business Intermediary Organisations) im Bausektor in Äthiopien, Kenia und Uganda

Partnerländer: Europa: Österreich, Deutschland, Belgien

Ostafrika: Äthiopien, Kenia, Uganda

Finanzierung: Europäischer Entwicklungsfond



**MODERNIZING
CONSTRUCTION**
A Euro-African Partnership

STEMPKOWSKI
BAUMANAGEMENT
BAUWIRTSCHAFT
CONSULTING GMBH

Umsetzung Know-how Transfer Angebotserstellung,
Kalkulation und Claim & Contract Management

[1] <http://www.modernizing-construction.org/index.php>

[2] <http://www.proinvest-eu.org/about-programme>

ABK 

BAUMANAGEMENTSOFTWARE | BAUDATEN

DIE ZUKUNFT NACHHALTIG BESTIMMEN

Lebenszykluskosten einfach ermitteln
mit ABK & LEKOS

>> www.abk.at

Campus WU Wien
OBA Gobiet & Partner ZT GmbH

